

## Long Covid und Kinder

Im September 2021 hat die Fachgesellschaft „Pädiatrie Schweiz“ kommuniziert, dass „die Teststrategie in der Schweiz seit Beginn der Pandemie so angelegt war, dass die Durchseuchung bei den unter 6-Jährigen und (teilweise) auch bei den 6-12-Jährigen zugelassen wird“. Dies ist äusserst bedenklich, weil es immer mehr wissenschaftliche Belege gibt, dass es sich bei dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 um ein neurotropes Virus handelt, d.h. es kann Gehirnzellen direkt infizieren.

Nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder können **Long COVID** bekommen, auch nach leichter oder asymptomatischer Infektion. Long COVID ist ein Krankheitsbild, bei dem Symptome, die während oder nach COVID-19 aufgetreten waren, über mehr als vier Wochen anhalten.

Die Liste der möglichen Symptome ist lang: Erschöpfung, Störungen von Konzentration, Gedächtnis oder Aufmerksamkeit, Störungen von Geruchs-oder Geschmackssinn, wiederkehrend Fieber oder Schüttelfrost, Gewichtsverlust, Atemnot, Husten, Kopfschmerzen, Brustschmerzen, Gelenks- oder Muskelschmerzen, Durchfall, Blut im Urin, Ausschläge, Herzklopfen, extrem tiefer Blutdruck, Schlafstörungen, Depressionen.

Die Häufigkeit von Long COVID bei Kindern ist noch nicht ganz klar. Die bisher grösste Studie, wo mehr als 3000 Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 17 Jahren durchschnittlich 15 Wochen nach mit PCR bestätigter Infektion mit einer gleich grossen Gruppe ohne Infektion verglichen wurde, zeigte eine Häufigkeit von 14 % von mindestens drei Long COVID Symptomen, und 7 % von mindestens fünf Long COVID Symptomen.

Eine andere Studie fand eine Häufigkeit von 9.8 % bei Kindern zwischen zwei und elf Jahren, und 13 % bei Kindern zwischen zwölf und 16 Jahren.

Die in der Schweiz oft zitierte „Ciao Corona“ Studie mit lediglich 2 % Long COVID bei Kindern ist leider methodisch völlig unzureichend und wird von Experten nicht anerkannt!

Wie lange diese Beschwerden anhalten, ist zum jetzigen Zeitpunkt natürlich unklar. Wichtig ist aber, dass nach Infektion mit dem ganz ähnlichen SARS-Virus (SARS-CoV-1) sehr viele Betroffene noch Jahre später an den Folgen litten.

Oft wird vermutet, dass Long COVID psychosomatisch sein. Dies ist nicht der Fall. Kürzlich konnte eine französische Studie in sieben Kindern mit Long COVID mit einer [18F]-FDG PET Untersuchung eindeutige Veränderungen im Hirnstoffwechsel durchschnittlich fünf Monate nach Infektion nachweisen. Diese Kinder waren akut während der Infektion nur mässig bis leicht krank gewesen.

Sehr bedenklich ist auch, dass Menschen, die sich von COVID-19 erholt haben, einschliesslich derer, die nicht hospitalisiert waren und die nicht mehr über Symptome berichten, signifikante kognitive Defizite in Intelligenztests im Vergleich zu COVID-19 Negativen zeigen.

Eine der wichtigsten medizinischen Fachzeitschriften überhaupt, das New England Journal of Medicine, bezeichnete Long COVID als "*Our Next National Health Disaster*" („unsere nächste Katastrophe für die öffentliche Gesundheit“)!

Hinzu kommt, dass es in einem von 3000-5000 infizierten Kindern Wochen später zu einem lebensbedrohlichen Krankheitsbild, dem **Multisystemischen inflammatorischen Syndrom (PIMS)** kommt. 70 % dieser Kinder müssen auf der Intensivstation behandelt werden, sehr oft kommt es zu einem Kreislaufversagen.

Bei in der Schweiz 1.25 Millionen Kindern müssen wir davon ausgehen, dass **ohne konsequente Schutzmassnahmen Zehntausende Kinder Long COVID und Hunderte PIMS** erleiden. Die Langzeitfolgen sind zum aktuellen Zeitpunkt völlig unbekannt. Viele dürften auch Jahre später, vielleicht ihr Leben lang, an den Folgen leiden, mit entsprechenden Folgen für die berufliche Integration und die Lebensqualität.

Diese Durchseuchung, wenige Monate, bevor die Kinder mit einer hochwirksamen, ungefährlichen Impfung geschützt werden könnten, muss unbedingt verhindert werden.

Dr. med. Maja Strasser, Fachärztin Neurologie, „Kinder schützen – jetzt!“

<https://www.ucl.ac.uk/news/2021/sep/first-findings-worlds-largest-study-long-covid-children>

<https://www.ons.gov.uk/peoplepopulationandcommunity/healthandsocialcare/conditionsanddiseases/datasets/alldatarelatingtoprevalenceofongoingsymptomsfollowingcoronaviruscovid19infectionintheuk>

<https://jamanetwork.com/journals/jamainternalmedicine/fullarticle/415378>

<https://globalnews.ca/news/404562/sars-10-years-later-how-are-survivors-faring-now/>

<https://link.springer.com/article/10.1007/s00259-021-05528-4>

<https://t.co/OT9PBhf8SN?amp=1>

<https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMp2109285>

<https://jamanetwork.com/journals/jamanetworkopen/fullarticle/2780861>

<https://t.co/bnJ1cKAVWd?amp=1>

neueste Studie preprint medRxiv